



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni

Bündner Hotellerie: Rückblick auf die Herbstferien 2024 und Prognose zum Buchungsstand für die Wintersaison 2024/25

30. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 13. November 2024

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 19. November 2024



Ziel und Design der Blitzumfrage Nr. 30

- Ziel: Rückblick auf die Herbstferien 2024 und Prognose zum Buchungsstand für die Wintersaison 2024/25. Belichtet werden wiederum auch die Rekrutierungsschwierigkeiten von Hilfs- und Fachkräften in der Branche. Befragt wurde weiter, wie sich die Übernachtungspreise in der bevorstehenden Wintersaison voraussichtlich entwickeln werden. Vergleiche zu den Resultaten vorhergehender Umfragen sind aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume nur bedingt und punktuell möglich.
- Formulierung von vier geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand Umfrage durch Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am 13. November 2024.
- Elf Antworten aus den Sektionen sind bis am 19. November 2024 eingegangen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate (nach Grösse der Sektionen), keine Plausibilisierung.

Frage 1: Geschäftsverlauf Herbstferien 2024

Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region in der Herbstsaison (Monat Oktober) im Vergleich zum Vorjahr?

Mittel	+2.7 Prozent
Median	+2.0 Prozent
Max.	+20.0 Prozent
Min.	-12.0 Prozent

Die Bündner Hotelbetriebe blicken auf einen erfreulichen Monat Oktober zurück. In der Hauptferienzeit im Herbst war das Wetter durchzogen, zum Monatsbeginn und zum Monatsende hingegen zog das traumhafte Bergwetter noch einmal zahlreiche Gäste in die Bündner Hotels. Die auf aktive Bergsportler ausgerichteten Destinationen konnten beim Buchungsstand demnach eher überdurchschnittlich zulegen. Weiterhin im Plus sind auch die Betriebe in den Regionen, welche einen höheren Anteil an Gästen aus den Fernmärkten haben als andernorts. (Anhaltender Aufholeffekt des internationalen Reiseverkehrs)

Frage 2: Prognose Buchungsstand Wintersaison 2024/25

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand (Total) für die Wintersaison 2024/25 im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?

Mittel	+6.9 Prozent
Median	+8.0 Prozent
Max.	+15.0 Prozent
Min.	-5.0 Prozent

Äusserst positiv stimmen die Aussichten auf den Buchungsstand der Bündner Hotels für die bevorstehende Wintersaison. Die Buchungen liegen praktisch kantonsweit im Plus und dies im Vergleich zu einer bereits sehr erfreulichen Vorjahressaison. Die Hotelbetriebe in den aus dem Schweizer Mittelland rasch erreichbaren Winterdestinationen geben gegenwärtig ein grösseres Plus bei der Entwicklung des Buchungsstandes an als die Hotels in weiter entfernten Gebieten. Dies deckt sich auch mit den Angaben aus den jüngsten Prognosen von BAK Economics, welche wiederum eine positive Entwicklung bei der Nachfrage der inländischen Gäste für die kommende Saison angeben.

Frage 3a: Rekrutierungsschwierigkeiten Fachkräfte

*Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Fachkräfte**)?*

Mittel	3.6 Prozent
Median	5.0 Prozent
Max.	5.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Die Bündner Hotelbetriebe konnten ihr Fachpersonal für die kommende Wintersaison bereits weitgehend rekrutieren. Im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr ist die Unterbesetzung bei den Stellen, welche eine Fachkraft erfordern, deutlich tiefer. Im November 2023 fehlten nämlich im Mittel noch 5,3 Prozent der Fachkräfte, also deutlich mehr als in der vorliegenden Umfrage.

Frage 3b: Rekrutierungsschwierigkeiten Hilfskräfte

*Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Hilfskräfte**)?*

Mittel	1.8 Prozent
Median	1.5 Prozent
Max.	5.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Noch stärker abgenommen als die Zahl der unbesetzten Fachkräftestellen, hat der Unterbestand bei den Stellen für Hilfskräfte in der Bündner Hotellerie. Lag der Anteil der unbesetzten Stellen im November 2023 noch bei 4,9 Prozent, so hat sich dieser gemäss den vorliegenden Prognosen und innert Jahresfrist mehr als halbiert.

Frage 4: Ausblick zur künftigen Preisentwicklung der Übernachtungspreise im Winter 2024/25

Frage: Um wieviel Prozent erhöhen sich die Übernachtungspreise in der Winter-saison 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr (Winter 2023/24)?

Mittel	+3.5 Prozent
Median	+3.0 Prozent
Max.	+10.0 Prozent
Min.	+/- 0.0 Prozent

Die Preisentwicklung in den Bündner Hotelbetrieben hat sich im Vergleich zu früheren Umfragen verlangsamt. Einerseits hat die Inflation und somit die Gestehungskosten der Hotelbetriebe weniger stark zugelegt als noch vor einem Jahr, andererseits ist der Nachholeffekt bei der zurückgestellten Preisentwicklung im Nachgang der Pandemie auch in den auf internationale Gäste ausgerichteten Betrieben nun abgeschlossen.

Fazit

- Die Bündner Hotelbetriebe blicken auf ein zufriedenstellendes Geschäft in den Herbstferien zurück. Das Wetter im Oktober war so unterschiedlich wie die Entwicklung der Übernachtungszahlen in den einzelnen Teilen von Graubünden.
- Der gute Buchungsstand in fast allen Teilen von Graubünden bestätigt die erfreulichen Aussichten der Tourismusprognosen für die kommende Wintersaison. Im Vergleich zum soliden Vorjahr liegt der aktuelle Buchungsstand mancherorts nochmals deutlich höher.
- Der Unterbestand beim Personal in den Hotelbetrieben ist weiterhin in der Tendenz abnehmend. Insbesondere im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr ist der Anteil der noch nicht besetzten Stellen sowohl bei den Fachkräften als auch bei den Hilfskräften deutlich tiefer. Regionale Unterschiede sind dabei kaum mehr auszumachen.
- Mit Blick auf die nahende Wintersaison werden die Übernachtungspreise in den Bündner Hotels nochmals leicht steigen. Wegen der tieferen Inflation und somit auch wegen weniger stark steigenden Gestehungskosten sind die Preissteigerungen im Vergleich zum letzten Jahr gegenwärtig deutlich moderater. Die Hotelbetriebe in den vornehmlich auf internationale Gäste ausgerichteten Destinationen konnten zwischenzeitlich die zurückgestellten Preissteigerungen aus der Pandemie nachholen, wodurch auch in diesen Regionen das Preiswachstum deutlich weniger stark als in den letzten Umfragen des laufenden Jahres ausfallen soll.